

- Essenz:** Liebliche Kinder, in Stille zu bleiben ist eine große Tugend. Wenn ihr in Stille bleibt und euch an den Vater erinnert, könnt ihr ein riesiges Einkommen verdienen.
- Frage:** Welche Worte solltet ihr nicht aussprechen?
- Antwort:** „Wenn das Drama es vorsieht, werde ich es tun.“ Baba sagt, dass es das Gleiche ist, wie „Entsagung des Karmas“. Es ist unerlässlich, Handlungen zu verrichten, denn ohne etwas zu tun, könnt ihr nicht einmal ein Glas Wasser erhalten. Sagt deshalb nicht einfach: „Wenn es im Drama vorgesehen ist...“ und kümmert euch dann um nichts. Wenn ihr einen hohen Status beanspruchen wollt, dann bemüht euch auch intensiv.

Om Shanti. Zuerst einmal werdet ihr Kinder gewarnt: „Erinnert euch an den Vater und an eure Erbschaft. Manmanabhav.“ Dieses Wort „Manmanabhav“ hat Vyas in seinem Werk benutzt. Der Vater lehrt jedoch nicht in Sanskrit, sondern in Hindi. Er sagt zu den Kindern: „Erinnert euch an Mich, euren Vater, und auch an eure Erbschaft.“ und das ist leicht verständlich. Ein leiblicher Vater sagt so etwas nicht zu seinen Kindern. Das ist etwas Neues. Shiv Baba sagt: „Oh Kinder, erinnert euch an Mich, euren Unkörperlichen Vater!“ Ihr Seelen versteht, dass der Spirituelle Vater zu euch spricht. Eigentlich ist es nicht richtig, den Kindern immer wieder sagen zu müssen, dass sie sich an den Vater erinnern sollen. Sie verstehen, dass es notwendig ist, sich an den Spirituellen Vater zu erinnern, denn nur dann wird ihr Fehlverhalten enden. Kinder, versucht, ständig in Erinnerung zu bleiben. Momentan ist noch niemand dazu fähig; es braucht noch Zeit. Sogar Brahma Baba sagt, dass er nicht ständig in Erinnerung sein kann. Diese Stufe wird erst am Ende stabil sein. Die Erbschaft erhält man von Shiv Baba. Dies bezieht sich auf Bharat, denn die Gründung des Königreichs der Gottheiten findet dort statt. Die Gründung der anderen Religionen ist einfach. Die Anhänger einer Religion folgen ihrem Gründer hierher auf die Erde. Die Seelen, die zum Gottheitendharma gehören, werden durch Wissen erhoben und das erfordert Bemühungen. In der Gita wird nicht erwähnt, dass der Vater im Übergangszeitalter kommt, um ein Königreich zu errichten. Stattdessen steht geschrieben, dass die Pandavas in die Berge gingen und eine völlige Auslöschung etc. stattfand. Tatsächlich war es jedoch nicht so. Ihr studiert jetzt für eure zukünftigen 21 Leben. In anderen Schulen lernt man für 1 Leben. Weise und Heilige lehren für die Zeit nach dem Tod. Sie glauben, dass sie ihren Körper ablegen, in das Land der Befreiung gehen und im Brahmelement verschmelzen. Sie glauben, dass die Seele in der Höchsten Seele aufgeht. Deshalb sind ihre Lehren auch auf die Zukunft gerichtet, aber nur der Spirituelle Vater und niemand sonst lehrt euch für die Zukunft. Man erinnert sich daran, dass der Spender der Erlösung für alle nur der Eine ist. Nur der Vater kommt und erklärt. Jene Menschen machen weiterhin spirituelle Bemühungen, um im Brahmelement aufzugehen. Sie irren sich. Niemand wird in irgendetwas aufgehen. Das Brahmelement ist nicht Gott. Im Land der Unwahrheit erzählt jeder Lügen. Im Land der Wahrheit sagt jeder die Wahrheit. Ihr wisst, dass Bharat einst das Land der Wahrheit war, aber das ist es jetzt nicht mehr. Der Vater kommt auch nur in Bharat. Die Menschen feiern hier Shivas Geburtstag, aber sie wissen nicht, dass Shiva kam und Bharat in das Land der Wahrheit verwandelte. Sie glauben nicht, dass Er kommt und sagen, dass Er jenseits von Name und Gestalt ist. Sie singen zwar das Lob, dass Er der Läuterer und der Ozean des Wissens ist, aber sie singen es wie Papageien. Nur der Vater Selbst kommt und erklärt euch alles. Die Menschen feiern Krishnas Geburtstag und es gibt auch den Geburtstag der Gita. Sie sagen, dass Krishna kam und die Gita sprach. Niemand weiß etwas über Shivas Geburtstag oder was Er tat und wann Er kam. Könnte Er kommen, wenn Er, wie sie sagen, jenseits von Name und Gestalt wäre? Der Vater sagt: „Ich bin hier und unterrichte euch Kinder.“ Später dann verschwindet dieses Wissen wieder. Baba sagt: „Ich komme und mache Bharat wieder einmal zum Himmel.“ Es muss jemanden geben, der der Läuterer ist. Alles dreht sich um Bharat. Bharat ist das Land, das unrein wird. Nur dort rufen die Menschen den Läuterer. Sie sagen selbst, dass diese Welt die Hölle ist. Sie stellen weiterhin Bomben her und die Zerstörung dadurch stattfinden. Sie treffen dafür Vorbereitungen und es scheint, als wenn Ravan sie dazu inspiriert. Wann wird sein Königreich enden? Die Menschen Bharats sagen: „Ravan geht, wenn Krishna kommt“. Ihr hingegen erklärt, dass Shiv Baba gekommen ist und dass Er der Spender der Erlösung für alle ist. Der Vater sagt: „Erinnert euch an Mich!“ Niemand sonst kann diese Worte sagen. Nur der Vater sagt: „Erinnert euch an Mich, und die Legierung wird entfernt! Ihr Seelen wart einst satopradhan, aber jetzt ist Legierung in euch. Diese Legierung kann nur auf der Pilgerreise der Erinnerung wieder entfernt werden. Ich allein bin der Läuterer. Indem ihr euch an Mich erinnert, wird die Last eurer Vergehen entfernt.“

Die Erinnerung an Baba ist das Yogafeuer. Gold setzt man dem Feuer aus, um seine Unreinheiten zu entfernen oder um Legierung hinein zu mischen. Der Vater sagt: „Das Gold der Seelen wird unrein auf dem Scheiterhaufen der Sinneslust. Dies hier ist der Scheiterhaufen des Wissens. Die Legierung wird in diesem Yogafeuer entfernt und ihr werdet würdig, in das Land Krishnas zu gehen.“ Die Menschen laden Krishna an seinem Geburtstag ein. Ihr wisst, dass er seine Erbschaft vom Vater erhielt. Krishna war ein Meister des Himmels und der Vater verhalf ihm zu diesem Status. Radhe und Krishna wurden Lakshmi und Narayan. Die Menschen sind diesbezüglich völlig verwirrt. Kinder, ihr versteht jetzt die Zusammenhänge und deshalb müsst ihr ihnen alles erklären. Fragt sie zuerst: „In der Gita steht: „Erinnert euch ständig an Mich allein! Wer hat das gesagt?“ Sie glauben, dass es Krishnas Worte sind. Ihr wisst, dass Gott unkörperlich ist und dass ihr von Ihm die höchsten und erhabensten Richtlinien erhaltet. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist der Allerhöchste. Durch Sein Shrimat erfährt jede Seele Erlösung. Nicht einmal Brahma, Vishnu oder Shankar kann der Titel „Gott der Gita“ gegeben werden. Die Menschen behaupten, dass Krishna, ein körperliches Wesen, der Gott der Gita sei. Das beweist, dass auf jeden Fall irgendwo ein Fehler vorliegt. Ihr versteht, dass dies einer der großen Fehler der Menschheit ist. Nur der Vater lehrt Raja Yoga. Nur Er ist der Läuterer. Der 1. Fehler ist es, zu sagen, dass Gott allgegenwärtig ist. Der zweite ist, zu sagen, dass Krishna der Gott der Gita ist. Der nächste Fehler ist, zu sagen, dass die Dauer des Kreislaufs Hunderttausende von Jahren beträgt. Dies sind sehr schwerwiegende Missverständnisse. Der Kreislauf kann keine hunderttausend Jahre dauern. Gott kann nicht allgegenwärtig sein und zu sagen, dass Er alles durch Inspiration vollbringt, ist einfach falsch. Er reinigt uns Seelen nicht durch Inspiration. Der Vater sitzt hier persönlich vor euch und sagt: „Erinnert euch ständig nur an Mich allein!“ Das Wort „Inspiration“ ist in diesem Zusammenhang falsch, insbesondere wenn man sagt, dass Shankar die Menschen inspiriert, die Bomben etc. herstellen. All das ist im Drama festgelegt. Die Flammen der Zerstörung gehen aus dem Opferfeuer hervor. Shankar inspiriert niemanden. Sie sind alle Instrumente für die Zerstörung und das ist im Drama so festgelegt. Die Rolle des Erlöses spielt allein Shiv Baba. Weiterhin gibt es die Rollen von Brahma, Vishnu und Shankar. Brahma erschafft euch Brahmanen und ihr werdet dann die Meister im Land Vishnus. Nachdem ihr dann durch den Kreislauf von 84 Leben gegangen seid, werdet ihr Teil der Familie Brahmas. Lakshmi und Narayan werden Saraswati und Brahma. Euch wurde erklärt, dass Shiv Baba euch durch Brahma adoptiert hat und so ist Brahma die Senormutter. Saraswati, Mama, wird dann ein Instrument. Die Urne des Wissens wird den Müttern gegeben und Saraswati wurde mit einer großen Sitar dargestellt. Sie ist die Klügste von allen. Jedoch war da keine Sitar oder ein Harmonium etc. Die Murli des Wissens, so wie Saraswati sie spielte, war sehr gut. Sie wird sehr verehrt und man hat ihr viele Namen gegeben. Die weiblichen Gottheiten werden angebetet. Ihr versteht nun, dass ihr hier anbetungswürdig werdet und dann Anbeter werdet, die ihre eigenen Denkmäler anbeten. Jetzt sind wir Brahmanen, und wir werden wieder einmal anbetungswürdige Gottheiten. So wie der König und die Königin sind, so sind auch die Bürger. Für die weiblichen Gottheiten, die einen hohen Status beanspruchten, wurden viele Tempel gebaut. Die Namen jener, die gut studieren und auch andere lehren, werden glorifiziert. Ihr versteht nun, dass ihr es seid, die hier anbetungswürdig werden und später dann wieder Anbeter sind. Shiv Baba ist immer anbetungswürdig. Die Gottheiten der Sonnendynastie werden Anbeter und bemühen sich nach Kräften. Ihr Abstieg ist klar und ihr könnt jemandem diese Zusammenhänge sogar erklären, ohne die Bilder zu benutzen. Alles Wissen bleibt im Bewusstsein derjenigen, die hier studieren. Die Bewohner Bharats gehen die Treppe der 84 Leben hinauf und hinab und sie haben maximal 84 Leben. Wir waren würdig der Anbetung und sind nun Anbeter geworden. Ihr versteht die Bedeutung von „Hum so, so hum“ sehr gut, denn der Vater hat sie euch erklärt. Eine Seele kann nicht die Höchste Seele sein. Wir waren Gottheiten, und dann wurden wir Krieger. Es gibt keine andere Bedeutung von „So hum“. Es sind die Menschen Bharats, die anbetungswürdig werden und danach Anbeter sind. In anderen Religionen gibt es niemand, der anbetungswürdig ist und dann ein Anbeter wird. Ihr werdet die Mitglieder der Sonnen- und Monddynastien. Ihr habt solch eine gute Erklärung erhalten! Wir waren Gottheiten. Wir Seelen wohnen im Land Nirwana. Dieser Kreislauf fährt fort sich zu drehen. Ihr erinnert euch an den Vater, wenn ihr leidet. Der Vater sagt: „Ich komme, wenn ihr Leid erfährt und verwandle die Welt. Ich erschaffe keine neue Welt, sondern mache die alte Welt wieder neu.“ Der Vater kommt im Übergangszeitalter. Die neue Welt wird jetzt erschaffen und die alte Welt endet. Dies ist ein unbegrenzter Aspekt. Wenn ihr perfekt seid, wird das Königreich für euch bereit stehen. Welchen Status jeder von euch auch immer in jedem Kreislauf erlangt – dem entsprechend bemüht ihr euch. Es sollte nicht so sein, dass ihr abwartet, was im Drama geschieht.

Strengt euch an und dann kann gesagt werden, dass ihr dieselben Bemühungen auch im vorigen Kreislauf gemacht habt. Den Bemühungen wird immer die größere Bedeutung zugesprochen. Setzt euch nicht einfach hin und denkt, dass ihr ohnehin bekommt, was euch zusteht. Eine Belohnung kann man nicht ohne Bemühung erhalten; nicht einmal ein Glas Wasser könnt trinken, ohne dass ihr euch bewegt. Der Begriff „dem Karma entsagen“ ist irreführend. Der Vater sagt: Ihr könnt zuhause mit eurer Familie leben. Baba veranlasst euch, hier in Madhuban zu bleiben. Man hat sich an den Ausdruck „Zuflucht bei Gott“ erinnert. Eine Bhatthi musste für die Kinder erschaffen werden, weil sie belästigt wurden. Deswegen sind sie gekommen, um beim Vater Zuflucht zu suchen und Baba musste sie ihnen gewähren. Zuflucht findet man nur bei dem Einen Höchsten Vater, der Höchsten Seele; nicht bei den Gurus, usw. Als die Kinder sehr belästigt wurden, kamen sie, um Zuflucht zu finden. Die Menschen gehen unter solchen Umständen nicht zu Gurus. Sie gehen dort einfach nur so hin. Ravan hat euch sehr belästigt und Rama ist jetzt gekommen, um euch zu befreien und in Sicherheit zu bringen. Ihr sagt: „Baba, Ich werde nur Deinen Anweisungen folgen.“ Der Vater gibt Shrimat: „Erinnert euch an Mich und hört auf, euch an irgendjemand anderen zu erinnern. Lebt zuhause mit eurer Familie. Nur indem ihr euch an Mich erinnert, wird die Schuld eurer Vergehen beglichen.“ Es geht nicht darum, einfach nur Zuflucht zu suchen. Alles hängt von der Erinnerung ab. Nur der Vater kann auf diese Weise alles erklären. Die Kinder überlegen, wie all die zahllosen Kinder nah beim Vater bleiben können, aber die Bürger leben auch in ihrem eigenen Haus und nicht im Palast des Königs. Für euch gilt: „Erinnert euch an den Einen.“ Und ihr sagt: „Baba, ich gehöre zu Dir. Nur Du gibst uns die Erbschaft der Erlösung in 1 Sekunde. Du lehrst uns Raja Yoga und machst uns zu Königen der Könige.“ Der Vater sagt: „Diejenigen, die von Mir ihr Erbe im vorigen Kreislauf beansprucht haben, werden kommen und es wieder tun. Bis zum Ende muss jeder kommen und sein Erbe erhalten. Weil ihr unrein seid, könnt ihr euch jetzt nicht Gottheiten nennen.“ Der Vater erklärt euch alles. Er sagt: „Juwelen meiner Augen, als ihr im Goldenen Zeitalter wart, habt ihr vom 1. Tag an geherrscht. Das Königreich der anderen Seelen beginnt, wenn die Anzahl der Menschen auf viele Hundertausende angewachsen ist. Für euch ist es nicht nötig, zu kämpfen. Ihr beansprucht eure Erbschaft vom Vater mit der Yogakraft. Bleibt in Stille und erinnert euch einfach an den Vater und die Erbschaft. Am Ende werdet ihr in Stille bleiben, weil diese Bilder usw. von keinem Nutzen mehr sein werden. Ihr werdet weise geworden sein. Der Vater sagt: „Erinnert euch einfach an Mich und die Last eurer Vergehen wird von euch genommen. Ob ihr dies jetzt tut oder nicht, liegt bei euch. Lasst euch nicht vom Namen oder der Gestalt irgendeiner physischen Person befangen machen. Erinnert euch an den Vater und eure letzten Gedanken werden zu eurer Bestimmung führen. Ihr werdet dann zu Mir kommen. Diejenigen, die vollständig bestehen, erhalten ein Königreich. Alles hängt von der Pilgerreise der Erinnerung ab. Wenn ihr weiter voranschreitet, werden weiterhin viele Neue auftauchen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Lasst euch nicht vom Namen oder der Gestalt irgendeiner Person beeinflussen. Befolgt den Shrimat des Einen und findet Erlösung. Bleibt in Stille.
2. Studiert sehr gut für eure zukünftigen 21 Leben. Nur wenn ihr studiert und andere lehrt, wird euer Name glorifiziert.

Segen: Möget ihr Visionen gewähren und mit Hilfe eures reinen Drishtis die Sichtweise und die Haltung anderer Seelen transformieren.

Es heißt: ‚Die Welt ist so, wie man sie sieht‘. Macht deshalb euren Ausblick so satoguni, dass die Sichtweise und die Stufe des Bewusstseins der anderen Seelen sich ändert – egal wie tamoguni oder rajoguni jemand ist. Jeder, der vor euch erscheint, sollte sich der 3 Welten und seiner eigenen Lebensgeschichte bewusst werden. Das ist die Bedeutung des Ausdrucks: „Jemand mit einem einzigen Blick jenseits führen.“ Dieser Dienst wird am Ende stattfinden, wenn es nicht mehr möglich ist, Wissen durch Worte zu vermitteln.

Slogan: Reinheit ist Wahrheit und Göttlichkeit.

Om Shanti